

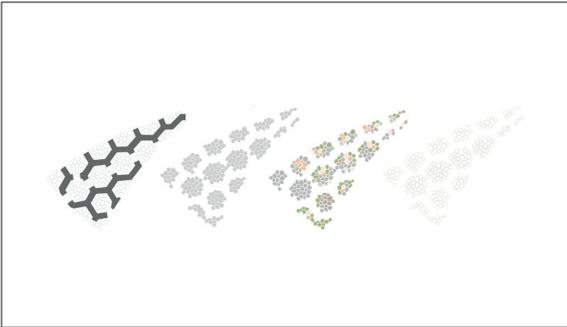


Elisabeth Pohl

Diplomandin	Elisabeth Pohl
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Prof. Mark Krieger
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

## Gartensiedlung Frohburg, Zürich Oerlikon

### Neugestaltung Aussenraum



Konzeptbausteine



Visualisierung



Ausschnitt aus dem Vorprojekt

**Ausgangslage:** Die bestehende Überbauung ist bereits auf dem Steiner-Plan aus den 40er-Jahren in der Tradition der Gartenstadt eingezeichnet. Topografisch liegt sie am nördlichen Hang des Zürichbergs. Gegen Süden schliesst der Zürichbergwald das Gebiet weiträumig ab. Im Norden verläuft die Stadtautobahn, und nur eine Häuserzeile trennt die Überbauung von der stark befahrenen Verkehrsader. Von aussen kaum wahrnehmbar, herrscht hier eine private Stimmung. Das Areal erscheint wie eine Insel, zentral gelegen und gut erschlossen. Üppig durchfliessender, wenig genutzter Grünraum sowie ein grosser Baumbestand prägen heute den Aussenraum. Ein Neubau soll nun die alte Bausubstanz ersetzen und gleichzeitig eine höhere Ausnutzung ermöglichen.

**Ziel der Arbeit:** Die Neugestaltung des Aussenraumes erhält auch zukünftig den Charakter einer Gartensiedlung. Diese soll nun aber vielfältig erlebbar und durch die Bewohner genutzt werden können. In den vormals ungenutzten Grünräumen entsteht ein urbaner Garten. Der Wunsch, selber gärtnerisch tätig zu sein oder einfach Zeit im Grünen zu verbringen, wird zum zentralen Element der Gestaltung.

**Ergebnis:** Die abgewinkelte Zeilenform der Gebäude erinnern in ihrer Grossform an eine Wabenstruktur. Gefüllt ist sie mit einer Vielzahl von Zellen. Der Rahmen und seine Füllung bilden somit das Konzept der Gestaltung. Hecken aus wintergrünen Eiben und laubabwerfenden Sträuchern geben den einzelnen Zellen einen Rahmen, der nicht in erster Linie abgrenzen soll, sondern einen individuellen Freiraum schützt. Dieser ist zwar nicht gross, aber privat. Vielfältige Füllungen wie kleine Gärten zum Mieten, Spielplätze, Orte der Begegnung und Gärten voller Blumen ergeben eine neuartige Gartensiedlung. Der südlich angrenzende Wald zieht sich um die Häuserzeilen mit seiner Baum- und Strauchschicht, und es entsteht der Charakter eines Waldgartens mit seinem typischen Spiel aus Licht und Schatten. Die Gärten stehen an den sonnigen Stellen, damit alles, was gesät und gepflanzt wird, auch geerntet werden kann. Grillplätze ermöglichen ein ungezwungenes Zusammensein nach getaner Gartenarbeit. In den mittig liegenden Grünhöfen entsteht eine eher städtische Situation. Ein asphaltierter Belag ermöglicht den hindernisfreien Zugang. Hauseingänge werden zu individuellen Begegnungsorten, und ein grosszügiger Quartierplatz lässt auch grössere Anlässe zu.